

WIE SCHÖN GLÄNZT DIE SONN'

Volksgut Oberbayern, Salzburg



Wie_ schönglänzt die Sonn', wie_ hell leucht'_ der



Mond, doch die Schön-heit Ma - ri - a ver_



-glei - chen__ nit kann.

Sie ist nur allein
ganz würdig und rein,
dem göttlichen Prinzen
eine Mutter zu sein.

Des Herrn eine Magd,
in Demut sie sagt,
indem ihr der Engel
das Ave vortragt.

Mit himmlischer Gnad'
wurd sie überschatt',
indem sich die Gottheit
vermischet selbst hat.

O Jungfrau geehrt,
ganz rein, unversehrt,
ein göttliches Wunder
bist worden der Erd'!

Ich hoff, dass du mich,
wann's kommet zum Sterbn,
nit lassest verderben.
Ich hoffe auf dich!